

3. Wochenbericht RV Merian MSM 13/4
Expedition „HOMER“
07.12. – 13.12.09



Die dritte Woche unserer Reise brachte uns zurück in das Arbeitsgebiet vor der Nilmündung. Unser Transit von der türkischen Küste nach Süden führte uns jedoch erst einmal nach Limassol wo uns zum einen unser Kollege Gero Wetzel verließ und wir zum anderen Ersatzteile für das ROV aufnahmen. Das Temperaturlanzen Programm ist beendet und Gero kehrt mit einer Menge Temperaturprofile zurück ans Ifm-Geomar. Da sich die Wettersituation nicht verbessert hatte und noch längere Reparaturarbeiten am ROV anstanden, da die Schäden am ROV doch gravierender waren als angenommen, beschlossen wir die ruhigen Bedingungen auf Reede etwas zu verlängern.

Im Arbeitsgebiet angekommen starteten wir unseren nächsten Tauchgang. Dieser sollte die benthischen Lebensgemeinschaften in den fleckenartig verteilten chemosynthetischen Ökosystemen untersuchen. Zusätzlich wollten wir Kolonisationsexperimente bergen, die wir während unserer Arbeiten im vorherigen Fahrtabschnitt ausgebracht hatten. Leider mussten wir auch ROV-Tauchgang 262 nach der Hälfte abbrechen, da der ROV-Manipulator erneut ausfiel. Einen Teil der Sedimentproben holten wir anschließend mit dem TV-MUC an Bord. Dank der hervorragenden Navigation der Nautiker konnten wir den MUC zielgenau am Meeresboden positionieren und so reduzierte Sedimentflecken von nur wenigen Metern direkt neben unseren noch am Meeresboden stehenden Messgeräten beproben.

Am 10. Dezember kartierte das AUV während des AUV-Tauchganges 28 weite Flächen unseres Arbeitsgebietes. Im Speziellen galt das Augenmerk den Karbonatkrusten und ihrer räumlichen Verteilung. In Kombination mit den Beobachtungen der Gasaustritte hoffen wir so eine flächenbezogene Aussage über die Verteilung und Zusammenhänge der Karbonatplatten und Gasaustritte zu bekommen. Der Tauchgang endete nach ca. 22 km und trotz rauher See konnte das AUV sicher an Bord geholt werden. Am Abend war das ROV wieder einsatzbereit und wir setzten unsere Beprobung vom letzten Tauchgang fort. Zu unser aller Entsetzen, mussten wir auch diesen Tauchgang kurz vor beladen des Liftes erneut abbrechen.

Nach weiteren Parsound-Transekten zur Kartierung von Gasaustritten beproben wir mehrere Habitate mit dem TV-MUC. Diese Art der gezielten Beprobung bedurfte zwar etwas Geduld, aber durch die exakte Positionierung durch das Schiff konnten wir so am Abend des 11.12. Sedimentkerne von weiteren 4 Ökosystemen bearbeiten.

Da die Reparaturarbeiten am ROV noch weiter anhielten, entschlossen wir uns am Morgen des 12. Dezember den TV-MUC zur Bergung unserer benthischen Kammer zu nutzen. Mit vom Bootsmann am MUC befestigten Draken und der

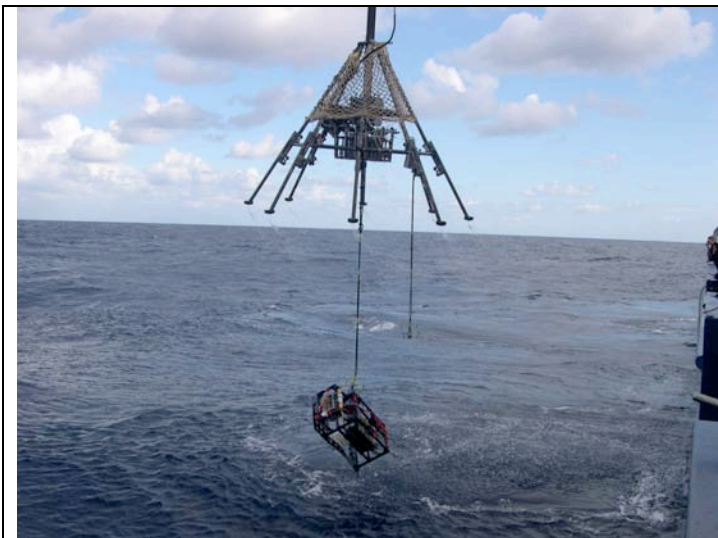
hervorragenden Positionierung durch das Schiff konnten wir so die Kammer in 1600m auffischen und sicher an Deck zurückbringen. Leider können wir diese Art der Gerätebergung nicht für unsere Bio-Boxen und Homer-Beacons, die noch am Meeresboden stehen, verwenden.

Bis in die Morgenstunden des letzten Arbeitstages hofften wir, dass sich die Wettersituation wieder besserte, um noch einen letzten Tauchgang zur Bergung der Proben und Geräte durchführen zu können. Das ROV-Team hatte Quest wieder einsatzbereit bekommen, aber leider ließ der starke Wind und die hohe Dünung keinen Einsatz mehr zu. Als letzte Aktion wurde somit, bei rauher See, der leere Lift mit vereinten Kräften der Schiffsbesatzung an Deck geholt.

Nach mehr als 3 Wochen und für einige von uns sogar 7 Wochen befinden wir uns nun auf dem Rückweg nach Limassol.

Alle an Bord senden die besten Grüße und wünschen ein frohe Weihnacht und einen guten Rutsch.

Frank Wenzhöfer



Die benthische Kammer wurde mit dem TV-MUC vom Meeresboden gefischt (Quelle: F. Wenzhöfer)